

Mehrsprachigkeit spielerisch gestalten

Geplant, erprobt und evaluiert von Studierenden des Studiengangs Master of Education, im Rahmen des Seminars „Literarische Mehrsprachigkeit mit Comics“ an der Humboldt-Universität zu Berlin (geleitet von Dr. Farriba Schulz)

Kurzbeschreibung

Im Rahmen eines Seminars setzten sich Studierende im Umgang mit Comics forschend und reflektierend mit literarischer Mehrsprachigkeit auseinander. Inspiriert von Umsetzungen mit Tanasgol Sabbagh, moki und Verena Maser konzipierten, erprobten und evaluierten die Studierenden auf der Grundlage fachdidaktischer Konzepte Lehr- und Lernszenarien für die Grundschule mit mehrsprachigen Realitäten.

Arbeitsformat

Workshopreihe zur Konzeption, Erprobung und Evaluation von Lehr- und Lernszenarien

Ziele und Wirkungen

- Auseinandersetzung mit deutschdidaktischen Fragestellungen im Kontext von Mehrsprachigkeit
- Anwendung mehrsprachiger Konzepte bei der Gestaltung von Lernumgebungen
- Reflexion vielfältiger Medienumgebungen für heterogene Gruppen
- Vertiefende Auseinandersetzung mit den Erzählstrategien des Comics & des Mangas

Dauer

12-14 Veranstaltungen à 90 Minuten

Gruppenstärke

15-30 Teilnehmende

Material

Sekundärliteratur, Comics, Mangas (siehe Literaturliste), Papier, Stifte

Setting

Hochschulseminar

Räumliche Voraussetzung

Tische, Stühle für Einzel-, Paar-, Gruppenarbeit und Plenum, Beamer mit PC oder Smartboard für Comicslesung und PP-Präsentationen

Sprache

Deutsch

Methodenbeschreibung

Mehrsprachigkeit gesellschaftlich, institutionell und individuell anzuerkennen, bedeutet Mehrsprachigkeit als Ressource zu verstehen. Um der sprachlichen Heterogenität in Grundschulen mehrperspektivisch zu begegnen, wurden in dem Seminar „Literarische Mehrsprachigkeit mit Comics“ im Studiengang Master of Education im Fach Deutsch für das Lehramt an Grundschulen in Kooperation mit dem Literarischen Kolloquium Berlin (LCB) im Rahmen von „Literarisches Übersetzen mit Jugendlichen“ produktive und rezeptive Zugänge erprobt, diskutiert und für den schulischen Einsatz konzipiert. Anhand von Comics sollte das Potential mehrsprachiger Lebenswelten und mehrsprachiger Kommunikationspraxen sichtbar gemacht werden. Bei der Erprobung wurden die Studierenden von der Poetin Tanasgol Sabbagh @tanasgold, Comiczeichner-in moki @mioke.de und der Manga-Übersetzerin Verena Maser unterstützt. Die Workshops von Tanasgol Sabbagh, moki und Verena Maser wurden in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin für Studierende im Studiengang Master of Education im Fach Deutsch für das Lehramt an Grundschulen angeboten und fanden in den Räumen der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Sie umfassten drei Veranstaltungen zu jeweils 90 Minuten, die von weiteren 90-minütigen Seminarsitzungen gerahmt wurden, die Einblick in literatur- und sprachwissenschaftliche Theorien gaben, um fachdidaktische Potentiale zu diskutieren. Mithilfe von Methoden des kreativen Schreibens, und Textvorlagen wie von Peter K. Wehrli's „Katalog von allem“ (1974), produzierten die Studierenden eigene Textvignetten. Strategien des Comics reflektierend, übersetzten sie ihre Texte in sequenzielle Bilder. Abschließend konnten die Studierenden zusammen mit Verena Maser Erfahrungen dabei machen, wie komplex die Übersetzung von Mangas aus dem japanischen Original ins Deutsche sein kann und was Synästhesie damit zu tun hat. Um mit Blick auf die Vielfalt des Buchmarkts zumindest einen kleinen Ausschnitt der

Bandbreite an Comics und Mangas präsentieren zu können, standen den Studierenden im Seminar viele Beispiele zur Verfügung (siehe Literaturliste). Begleitet wurden die Praxisbegegnungen von Sitzungen, in denen die Studierenden zwischen eigener Produktion und Rezeption die Möglichkeit hatten, das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis zu reflektieren, um mit einer forschenden Haltung ausgewählte Aspekte für eigene Lehr- und Lernszenarien zu entwickeln. Hierbei entstanden Materialien, die mit Grundschüler:innen in einer Sitzung getestet wurden, um diese dann letztendlich für die freie Verwendung auf echtabсолют.de zur Verfügung zu stellen. Die Ideen lassen sich aber sicherlich auch auf andere Comics, Mangas oder Prosa übertragen.

Hieraus hat sich folgender Ablauf ergeben:

- Themenschwerpunkt 1: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht / Mehrsprachigkeit und literarisches Lernen
- Themenschwerpunkt 2: Textproduktion mit Tanasgol Sabbagh
- Themenschwerpunkt 3: Comics und seine Sprache(n) / Comics in der Lese- und Literaturvermittlung
- Themenschwerpunkt 4: Comics produzieren mit moki
- Themenschwerpunkt 5: Potenziale translingualer und multimodaler Narrative
- Themenschwerpunkt 6: Übersetzen mit Verena Maser
- Themenschwerpunkt 7: Comic-Workshop für Grundschüler:innen planen, umsetzen und evaluieren

Zitat von Kursteilnehmenden

„Es wurden tolle Gäste eingeladen.“

„Viele Ideen für eigene Unterrichtsplanungen“

„Alles gute Inspirationen für den späteren Unterricht“

Zitat von Hochschulseminarleiterin Dr. Farriba Schulz

„Bei der Auseinandersetzung mit Comics und Mehrsprachigkeit ergaben sich Schnittstellen von Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und ihren Didaktiken. Insbesondere im Hinblick auf literarische Mehrsprachigkeit, Sprachbewusstheit und den Einsatz multimodaler Texte im Unterricht, entwickelten sich bei den Lehramtsstudierenden wie auch den Grundschüler:innen spannende Perspektiven, die sowohl theoretisch als auch praktisch von großer Bedeutung sind.“